

Provinz Brandenburg.

Regierungs-Bezirk Potsdam.

Kreis Teltow.



Nach ein. Orig.-Aufn. v. H. Litzmann, ausgef. b. Winckelmann & Söhne.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

TEUPITZ.



SCHLOSS TEUPITZ.

PROVINZ BRANDENBURG. — REGIERUNGS-BEZIRK POTSDAM. — KREIS TELTOW.

Auf einer hochgelegenen Insel des inselreichen 2000 Morgen grossen Teupitz-See's bestand aus vorgeschichtlicher Zeit eine Burg, die in den älteren Schriftstücken gewöhnlich Tuptz, Tupzig oder Tupitz genannt wird. Sie war ein sehr ansehnliches Bauwerk, durch Mauern und Thürme umwehrt.

Eine hölzerne Brücke, mit vielen Zugbrücken versehen, vermittelte die Communication mit der Stadt Teupitz wie mit dem festen Lande überhaupt. (Augenblicklich ist an Stelle derselben ein Damm aufgeschüttet.)

Während die alte Burg, worauf einst die mächtigen Schutzherrn der ausgedehnten zu Teupitz gehörigen Besitzungen im Glanze mittelalterlicher Adels Herrschaft residirten, zwar theilweise verschwunden ist, finden sich heute noch Spuren ihrer ehemaligen ausserordentlichen Festigkeit an den Ueberresten eines alten Thurmes, alter Mauern und Gebäudetheile; so wie ausgezeichnet erhaltene Kellerräume.

Der erste geschichtlich bekannte Besitzer war der zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts lebende Behrend von Plotzig oder Plötzke. Er war ein Glied jenes angesehenen Adelsgeschlechtes, das vermuthlich aus dem alten Grafen Hause Plötzke hervorging und dieses bis in die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts überlebte, da auch sein Geschlecht erlosch.

Bald hernach erscheint Teupitz im Besitze der Schenken von Landsberg und Sydow oder Seyda, einer ebenfalls durch altes Ansehen und Reichthum ausgezeichneten edlen Familie,*) welche diese Herrschaft in sehr würdiger Weise bis zu der Zeit verwaltete, da König Friedrich Wilhelm I. sie veranlasste die Herrschaft Teupitz drei Jahre vor dem im Jahre 1720 erfolgten Aussterben dieses Geschlechts, am 18. December 1717 zur Einverleibung in die zu Wusterhausen gestiftete prinzliche Fideicommiss-Herrschaft zu verkaufen.**)

Im Jahre 1812 veräusserte die Krone einen Theil der Herrschaft, worunter auch Schloss Teupitz einbegriffen war.

Gleich nach der Veräusserung wurden durch Parcelirung Ländereien von Teupitz, späterhin auch einzelne

*) In dem Geschichtswerke „die Mark Brandenburg unter Kaiser Karl IV. oder die Quitzow's und ihre Zeit von Professor von Klöden“ wird Teupitz häufig erwähnt und beschrieben. Richard von Kwitzow hatte Elisabeth die Tochter von Apitz Schenk von Landsberg zur Frau.

**) Nach Riedels Bearbeitung „die Verbindung der Stadt und Herrschaft Teupitz mit dem Brandenburgisch-Preussischen Staate“ herausgegeben von dem Magistrate und den Stadtverordneten zu Teupitz. 1862.

Güter durch Verkauf abgetrennt. Augenblicklich hat jedoch, nachdem auch die Königliche Hofkammer der Königlichen Familiengüter im Jahre 1853 und 1862 zwei Güter für das Kron-Fideicommiss zurückgekauft, die Krone den grössten Theil der 1812 veräusserten Herrschaft wieder erworben.

Der derzeitige Besitzer von Schloss Teupitz, Arthur von Parpart-Pracobrau erstand es im Jahre 1860.

Das jetzige Wohnhaus ist 1769 auf alten Fundamenten errichtet, 1860 und 1861 im Inneren gänzlich umgebaut worden. Es liegt wie das ganze Wirthschaftsgehöft von Gärten und 1861 neu angelegten Parkanlagen umgeben.

Die in grosser Ausdehnung von Mauern, Gebäuden und Spalieren gezogenen Weinreben, welche auf dem überall unter der Erdoberfläche befindlichen Mauerschutt gezogen werden, liefern ausgezeichnete und gesuchte Tafeltrauben.

Aus 24 Seen erfolgt die Fischversendung auf der Wasserstrasse nach Berlin.

Sieben Karpfenteiche sind vom jetzigen Besitzer neu hergestellt. Die künstliche Fischzucht mit Forellen, Lachsen etc. ist seit dem Jahre 1863 mit aus Frankreich und Baiern bezogenen Fischeiern in Betrieb genommen.

Der Gesamtflächeninhalt des Gutes beträgt 3275 Morgen.

SCHLOSSE TEPIC

The Schloss Tepic is a large and imposing building, situated in the heart of the city. It was built by the Spanish in the 16th century, and has since been the residence of the Mexican governors of the state of Jalisco. The building is a fine example of Spanish architecture, and is surrounded by a high wall. The interior is a large hall, with a high ceiling and a large fireplace. The walls are covered with tapestries, and the floor is made of polished stone. The Schloss Tepic is a very important building in the city, and is a great attraction for visitors. It is a fine example of Spanish architecture, and is a great attraction for visitors. It is a fine example of Spanish architecture, and is a great attraction for visitors. It is a fine example of Spanish architecture, and is a great attraction for visitors.